

## 2014 viele Aufgaben bewältigt

**LAUDENBACH.** Am dritten Adventswochenende fand im Rahmen des wiederbelebten Winterlagers – seit 1999 fanden insgesamt sieben Lager statt – der Jahresabschluss der Laudенbacher Pfadfinder statt. Hierzu trafen sich Ehemalige, Freundeskreismitglieder und der aktive Nachwuchs aus der Leiterrunde auf dem Laudенbacher Taubenkopf, um in gemütlicher Runde das zurückliegende Jahr und die Aktionen der Pfadfinder zu reflektieren.

### Hell: „Ganz aktiver Stamm“

Viele Aufgaben wurden 2014 von der Leiterrunde und dem Präsidium mit Unterstützung des Freundeskreises bewältigt: unter anderem die Renovierung der Fußböden im Keller des katholischen Pfarrgemeindepfarrzentrums im Frühjahr, die Durchführung der regelmäßigen Gruppenstunden, das gemeinsame Sommerlager, das Kerwerockkonzert vor der katholischen Kirche, die Grünzeugaktion und das Adventkranzbinden, das Lichterfest in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten „Abenteuerland“, der Pizza- und Bockbierstand am Laudенbacher Weihnachtsmarkt. „All diese Aktionen zeigen, dass wir Pfadfinder trotz schwindender Mitgliederzahlen ein ganz aktiver Stamm sind“, sagte Jens Hell, Vizepräsident des Vereins Pfadfinder und fügte hinzu: „Die ganzen Aktionen wären ohne die engagierten Mitglieder der Leiterrunde nicht möglich. Diesen soll an dieser Stelle ein besonderer Dank für die ehrenamtlich abgeleiteten Stunden ausgesprochen werden.“

### Sturmschäden kompensiert

Hell bedankte sich ferner bei den zahlreichen Freunden und Freundeskreismitgliedern, die die Leiterrunde bei den Aktionen auf verschiedenste Weise unterstützt haben, sowie den Spendern, die die Pfadfinder durch Sach- und Geldspenden unterstützt haben, die Sturmschäden am Zelt- und Lagermaterial vom Sommerlager 2013 zu kompensieren. Durch diese Unterstützung aus der Gemeinde sei es den Pfadfindern möglich gemacht worden, die entstandenen Schäden am Material zu beheben, um auch weiterhin Zeltlager und Freizeiten durchzuführen.

### Glühweinausschank

Nach dem Winterlager blicken die Laudенbacher Pfadfinder auf die letzte Aktion in diesem Jahr, dem Glühweinausschank nach der Christmette an Heiligabend auf dem Kirchenvorplatz, an dem in gemütlicher Runde allen Kirchgängern und Freunden der letzte Glühwein des Jahres gegen eine Spende angeboten wird.



## Weihnachtsgeschichte

Zwei reisende Engel machten Halt, um die Nacht im Hause einer wohlhabenden Familie zu verbringen. Die Familie war unhöflich und verweigerte den Engeln, im Gästezimmer des Haupthauses auszuruhen. Anstelle dessen bekamen sie einen kleinen Platz im kalten Keller. Als sie sich auf dem harten Boden austreckten, sah der ältere Engel ein Loch in der Wand und reparierte es. Als der jüngere Engel fragte, warum?, antwortete der ältere Engel: „Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen.“

In der nächsten Nacht rasteten die beiden im Haus eines sehr armen, aber gastfreundlichen Bauern und seiner Frau. Nachdem sie das wenige Essen, das sie hatten, mit ihnen geteilt hatten, ließen sie die Engel in ihrem Bett schlafen, wo sie gut schliefen. Als die Sonne am nächsten Tag den Himmel erklimmte, fanden die Engel den Bauern und seine Frau in Tränen. Ihre einzige Kuh, deren Milch ihr alleiniges Einkommen gewesen war, lag tot auf dem Feld. Der jüngere Engel wurde wütend und fragte den älteren Engel, wie er das habe geschehen lassen können? „Der erste Mann hatte alles, trotzdem halfst du ihm“, meinte er anklagend. „Die zweite Familie hatte wenig, und du ließest die Kuh sterben.“

„Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen“, sagte der ältere Engel. „Als wir im kalten Keller des Haupthauses ruhten, bemerkte ich, dass Gold in diesem Loch in der Wand steckte. Weil der Eigentümer so von Gier besessen war und sein glückliches Schicksal nicht teilen wollte, versiegelte ich die Wand, so dass er es nicht finden konnte. Als wir dann in der letzten Nacht im Bett des Bauern schliefen, kam der Engel des Todes, um seine Frau zu holen. Ich gab ihm die Kuh statt dessen. Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen.“

Manchmal ist das genau das, was passiert, wenn die Dinge sich nicht

als das entpuppen, was sie sollten. Wenn du Vertrauen hast, musst du dich bloß darauf verlassen, dass jedes Ergebnis zu deinem Vorteil ist. Du magst es nicht bemerken, bevor ein bisschen Zeit vergangen ist. Manche Leute kommen in unser Leben und gehen schnell. Manche Leute werden Freunde und bleiben ein bisschen – wunderschöne Fußabdrücke auf unseren Herzen hinterlassend. *(Quelle unbekannt)*

### Hemsbacher Stadt-Anzeiger

Hemsbacher Gemeinderundschau  
19.12.2014

WICHTIG!

**NACHRICHTEN**

23.12.2014